

Sammlung Franz Holter

Steingasse Nr. 1.

Weihwasser-
kessel.

Weihwasserkessel aus Silber, halbrunde, gebuckelte Schale mit Perlstab besetzt, vor einer Rückwand, die JHS in Strahlenglorie enthält und reich mit getriebenen Blumen und stacheligen Ranken versehen ist. An der Rückseite Würdenzeichen, Augsburger Beschau und Meistermarke $\begin{matrix} H & F \\ S \end{matrix}$ (R² 505) und gravierte Inschrift: *Andenken von deinem Bruder Alois und Familie 1831*. Um 1700 (Fig. 58).

Fig. 58.



Fig. 55 Nußhäher von F. G. Waldmüller,
Sammlung Baron Hiller-Schönaich (S. 38)



Fig. 56 Erdbeerstudien von F. G. Waldmüller,
Sammlung Dr. Hinterstoisser (S. 39)

Sammlung Frau Hupfauf und Fräulein Ruperta Spängler

Ludwig-Viktor-Platz Nr. 2.

Erbter Familienbesitz der seit der Mitte des XVIII. Jhs. in Salzburg ansässigen, mit verschiedenen Salzburger Patriziergeschlechtern verschwägerten Familie Spängler.

Gemälde.

Gemälde: 1. Öl auf Leinwand; 38 × 59 cm; Porträt eines kleinen Mädchens in ganzer Figur, Annaliese Heilmayr, mit einem Blumenkorb in der Hand. Anfang des XVIII. Jhs.

2. Öl auf Leinwand; Halbfigur des Herrn Georg Spängler im Alter von 55 Jahren mit einem Brief mit seiner Adresse in Bruneck in der Hand. Bezeichnet: 1736.

3. Öl auf Leinwand; 65 × 86 cm; Halbfigur des Franz Anton Spängler in grünschwarzem Rock und roter Weste mit Silberborte, in der Hand einen Brief mit seiner Adresse haltend. Bezeichnet: 1756.

4. Pendant dazu, seine dritte Gattin Maria Theresia in blauem ausgeschnittenem Kleid.

5. Öl auf Leinwand; Brustbild der Frau Anna Auer geb. Elixhauser, einer jungen Dame mit schwarzer Haube, eine Rose in der erhobenen Hand haltend. Um 1760—1770. In Holzrahmen mit geschnitzter Rocaille.

6. Ölminiatur auf Holz; Brustbild eines jungen Herrn aus der Familie Elixhauser in geschnitztem Rähmchen. Um 1760.

7. Pendant dazu; Porträt seiner Frau.

8. Öl auf Leinwand; 47×61 cm; Brustbild des Herrn Franz Joseph Spängler in schwarzem Rock, mit gestickter Weste in geschnitztem, vergoldetem Holzrahmen mit Flechtband und Rosetten und einem



Fig. 57 Leonhardifigur,
Sammlung Dr. Hinterstoisser (S. 39)



Fig. 58 Weihwasserbecken, Sammlung Holter (S. 40)

Aufsatz aus einer von einem Band gewundenen Lorbeerschnur. Um 1780.

9. Pendant dazu; seine Gattin Maria Theresia geb. Metzger, in blumengesticktem Kleid, mit weißem Schal um den Ausschnitt.

10. Öl auf Leinwand; 45×60 cm; Brustbild des Herrn J. Auer. Um 1790. Von F. X. Horneck (Fig. 59).

11. Pendant dazu; Brustbild seiner Gattin.

12. Öl auf Leinwand; 20×26 cm; Kniestück eines Herrn aus der Familie Elixhauser in braunem Rock und roter Weste, an einem Tische sitzend. Ende des XVIII. Jhs.

13. Pendant dazu; Bildnis seiner Frau, mit einem Blumenbusch in der Hand. Ende des XVIII. Jhs.

14. Miniatur auf Papier; oval; Halbfigur des Herrn Knosp. Bezeichnet: 1754 und Pendant dazu, Porträt seiner Frau; beide in grün geschnitzten Rähmchen mit vergoldeter Vase und Blattschnüren. Zirka 1790.

15. Öl auf Holz; 62×45 cm; Gesellschaftsszene, Herren und Damen an einem gedeckten Tisch. Bezeichnet: *D j Ffranck in* (Fig. 60).

16. Pendant dazu, auf Kupfer; Herren und Damen tanzend, rechts Musikanten. Kopie des XVIII. Jhs. nach einem Bild ähnlichen Ursprunges wie das vorige. Beide in schwarzen Holzrahmen, mit geschnitzten, vergoldeten Ornamenten.

Skulpturen: 1. Holz, polychromiert; zirka 70 cm hoch; Figur der Madonna mit dem Kinde, stehend. Tiroler Figur des XV. Jhs. in der Art des Altöttinger Gnadenbildes.

Skulpturen.



Fig. 59

Herrenporträt von F. X. Hornöck, Sammlung Hupfauf-Spängler (S. 41)

2. Zwei polychromierte Holzfigürchen, die Hl. Virgil und Rupert; Erste Hälfte des XVIII. Jhs.
3. Kruzifixus aus dunkelbraunem Holz; der ganze Körper zerfleischt und zerfetzt. XVII. Jh.
4. Hausaltar, Holz, vergoldet; tabernakelförmig. In einer mittleren Rundbogennische Kruzifixus zwischen Maria und Johannes, seitlich je zwei Nischen mit Figürchen der vier Evangelisten. Oben zwei Gewandengel als Kerzenträger. Oben als Abschluß eine reiche Balustrade, auf der Putten sitzen. Darüber ein Holzkruzifixus unter vergoldetem und geschnitztem Baldachin. Erste Hälfte des XVIII. Jhs.

Kreuzpartikel, Blech; zum Teil vergoldet; breitovaler Fuß mit getriebenen Ornamenten, ebensolche um den kartuscheförmigen Behälter. Um 1760.

Ver-
schiedenes.

Uhr, Kupfer, vorn vergoldete Umrahmung des Zifferblattes; die Uhr läuft als ihr eigenes Gewicht wirkend an einer Säge herunter. Innen bezeichnet: *Bendele 1736*. Holzunterlage mit Lorbeerschnur. Um 1780.

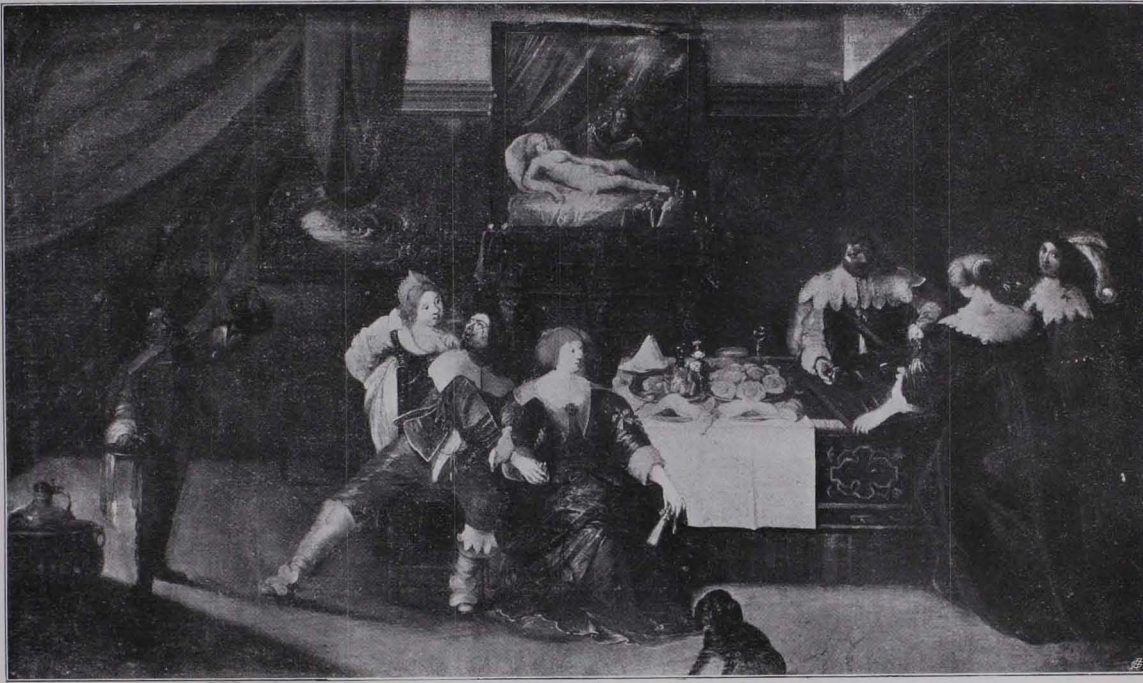


Fig. 60 Gesellschaftsszene von F. Francken d. J., Sammlung Hupfau-Spängler (S. 41)

Elfenbeinkruzifixus, an schwarzem Holzkreuz mit vergoldeten Rosetten, auf schwarzem, vierseitigem Postament, das auf vier vergoldeten Tatzen steht; an dessen Vorderseite Blumengehänge um einen runden Reliquienbehälter. Kruzifixus zweite Hälfte des XVII. Jhs., Postament um 1780.

Salzfäßchen aus Silber, oval; auf vier kantigen Füßen, mit Blumen behängt. Feingehaltszeichen 13. Meistermarke *G. A.* Um 1790.

Salzfaß aus Silber, in Form eines durchbrochenen, oben von einem Fries von Löwenmasken abgegrenzten Korbes auf einem runden Fuß. Wiener Beschauezeichen 18.. (durchgeschnitten), Meistermarke unkenntlich. Anfang des XIX. Jhs.

Dose, Silber, innen vergoldet, außen flachgetriebene Blumen und Blattranken auf gekörntem Grund. Beschauezeichen und Meistermarke unkenntlich. Mitte des XVIII. Jhs.

Glaskasten aus hellbraunem, poliertem Holz, mit ornamentaler Intarsia und geschnitzten Aufsätzen in Form eines Obstkorb in der Mitte und von Blumenvasen seitlich. Schöne Messingbeschläge. Um 1780.

Zwei **Kommoden** mit Aufsatzkästen aus braunem Holz mit ornamentaler Intarsia und Messingbeschlägen in Form von Draperien. Um 1780. Zugehörig zwei Tische und Spiegel. Der Tradition nach von dem Salzburger Tischlermeister Wessiken gearbeitet.

Kleiner geschweifeter Kommodekasten mit Glasaufsatzkasten und Rollfach. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs. Im Aufsatz ein Nymphenburger Kaffeegeschirr.

Außerdem eine kleine Sammlung von Fayencekrügen, Glas, Zinn, Porzellan und Porträtsilhouetten aus der Familie.

Sammlung Kasseroller

Sigmund-Hafner-Gasse Nr. 14.

Standuhr; braunes, unten ausgebauchtes Holzgehäuse mit ornamentaler Intarsia. Auf dem geschwungenen Gebälk vergoldete Holzfiguren des Chronos und zwei Putten mit Attributen. Das erneute Zifferblatt mit getriebenen Ranken und Rocaille auf vergoldetem Messinggrund. Oben auf einem Schildchen bezeichnet: *Jakob Bendele in Salzburg*. Mitte des XVIII. Jhs.



Fig. 61 Zeichnung von Joh. M. Schmidt, fol. 1, Sammlung Kerner (S. 46)

Spiegel in vergoldetem Holzrahmen mit Flechtband und hängendem Festons; als Bekrönung Trophäe aus Musikinstrumenten. Ende des XVIII. Jhs.

Gnadenbild, Öl auf Leinwand; Halbfigur der Madonna, die sich über das eingewickelte Kind beugt; beide mit Kronen. Dedikationsinschrift von 1636 und Renovierungsdatum von 1692 (*durch mich A. S.*). Deutsch, unter niederländischem Einfluß.

Sammlung Fräulein Annaliese Kerner

Marcus-Sitticus-Gasse Nr. 3.

Unterglasmalerei; 23 × 33 cm; Vertumnus und Pomona; rechts unten bezeichnet: *KVE*. Variante einer Komposition von Netscher, die von James Watson geschabt ist.

Öl auf Leinwand; 56 × 72 cm; zwei Pendants, Blumen und Fruchtstücke, eines bezeichnet: *Denner fec.*

Unterglasmalerei; 11 × 14,5 cm; Brustbild des Johann Martin Schmidt mit dem von Haubenstricker radierten Porträt vollständig übereinstimmend.